

ERASMUS+ 2018/2019

Zeitraum: WS 2018/19

Gastland: Italien

Gastuniversität: UNIVERSITA DEGLI

STUDI DI MILANO

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 25.02.2019

persönlicher Erfahrungsbericht

I. Entscheidung und Bewerbung

Ich hatte immer vorgehabt ein Auslandssemester während des Studiums zu machen. Deshalb entschloss ich mich im vergangenen Februar für das kommende Sommersemester zu bewerben. Letztendlich wurde mir die Chance geboten im Wintersemester zu gehen, da es hier weniger Bewerber gab. Über meine Zusage war ich sehr glücklich, aber mir wurde schnell bewusst, dass ich nun ein Semester früher gehen würde als geplant und nur ein halbes Jahr für die Vorbereitung hatte.

II. Vorbereitung

Leider hatte ich nicht das Glück italienische Vorkenntnisse zu haben, somit entschied ich mich einen Sprachkurs zu belegen. Ich wählte den Sprachkurs der Goethe Universität mit dem Niveau A1, welcher in Bockenheim stattfand. Der Kurs kostete ca. 55 € und fand einmal die Woche während des gesamten Semesters statt. Die Kosten für diesen Kurs kann man nach erfolgreicher Teilnahme jedoch ersetzt bekommen, wenn man die Teilnahmebestätigung und einen Zahlungsnachweis vorlegt. Zusätzlich nutzte ich einige Apps, um die Sprache schneller zu erlernen. Meine Empfehlung ist es vor dem Antritt eines Auslandssemesters zu versuchen so gut wie möglich die Sprache zu lernen, da Englisch leider in manchen Situationen nicht ausreicht und ein paar Wörter Italienisch im Alltag sehr hilfreich sein können.

Des Weiteren sollte man sich frühzeitig um eine Unterkunft in Mailand kümmern. Die Unterkunftssuche war recht schwierig und zeitaufwendig. Mailand ist eine Großstadt und leider sind dort die Mieten noch höher als in Frankfurt. Man kann sich für eine Unterkunft in einem der Wohnheime der Universität bewerben. Jedoch verfügen die meisten Wohnheime über Zweibettzimmer, das heißt man teilt sich ein Zimmer mit einer anderen Person. In den meisten Wohnheimen gibt es auch nur eine Küche für das gesamte Wohnheim. Jedoch ist ein großer Vorteil der Wohnheime, dass sie sehr günstig sind und man sehr schnell Kontakte knüpfen kann. Das nächste Wohnheim an der Universität degli studi di Milano ist die „Residenza Santa Sofia“, dort kostet die Miete lediglich 300€ im Monat. Zudem ist die Residenz nur wenige Gehminuten von der Universität und dem Mailänder Dom, sowie der Innenstadt entfernt.

Ich fühlte mich nicht wohl mit dem Gedanken mit einer fremden Person für einige Monate in einem Zimmer zusammen zu leben und entschied mich dafür allein auf die Suche nach einem WG-Zimmer in Mailand zu gehen. Diese Suche war wirklich sehr schwierig und nervenaufreibend. Empfehlen kann ich mal in Facebook Gruppen zu suchen, dort suchen

oftmals italienische Studenten einen Untermieter für ihr Zimmer, da sie selbst ein Auslandssemester antreten möchten. Des Weiteren gibt es einige Internet-Agenturen über die man an Zimmer heran kommt, jedoch verlangen diese meist eine Vermittlungsgebühr, wenn man schlussendlich ein Zimmer von der Seite buchen möchte. Ich habe mein WG-Zimmer auf der Seite „Uniplaces“ gefunden. Schlussendlich war ich dort in einer WG mit anderen internationalen Studenten und in unserem Haus befanden sich weitere Wohnungen, die von internationalen Studenten bewohnt wurden. Schließlich stellte sich meine Entscheidung für die Alleinsuche als perfekt heraus. In manchen Situationen im Ausland fühlt man sich anfangs etwas einsam, jedoch kann man diesen Situationen vorbeugen indem man in eine WG oder in ein Wohnheim zieht. Der Vorteil an der WG war, dass ich mein eigenes Zimmer hatte und mich auch mal zurückziehen konnte. Des Weiteren war der Vorteil, dass Freunde die mich besuchen kamen bei mir übernachten durften, was in den Wohnheimen untersagt war.

III. Ankunft

Die ersten Tage in Mailand waren ein wenig chaotisch, da man erstmal viel erledigen muss. Ich kann es empfehlen mit den anderen Frankfurter Jurastudenten die nach Mailand gehen in Kontakt zu treten, da man manchmal zum selben Zeitpunkt in Mailand ankommt oder vielleicht schon ein paar Tipps von denen erhalten kann, die schon etwas länger da sind. Ich hatte damals an meinem ersten Abend selbst ein Treffen mit den anderen Frankfurter Jurastudenten, die am gleichen Tag angekommen waren. So konnten wir uns über die anstehenden Erledigungen austauschen und beispielsweise den ersten Gang zur Universität gemeinsam bestreiten.

Leider gibt es in Mailand kein Semesterticket für die Studenten. Daher sollte man sich für die öffentlichen Verkehrsmittel eine monatliche Fahrkarte bei der Bahngesellschaft ATM ausstellen lassen. Es gibt speziell für Menschen bis 25 eine Karte die monatlich 22 € kostet und für das Stadtgebiet Mailand gilt. Diese Fahrkarte kann man sich an allen ATM Büros („ATM Points“) ausstellen lassen. Diese sind an größeren Metrostationen oder Bahnhöfen, wie beispielsweise der Metrostation „Duomo“ nahe der Uni, in Mailand zu finden. Manchmal ist dort jedoch sehr viel los und man sollte sich auf längere Wartezeiten einstellen, zudem benötigt man ein Passbild für das Ausstellen der Karte.

Ebenso ist es wichtig, dass man sich direkt nach der Ankunft mit dem Koordinator für die internationalen Studenten, Massimo Costa, in seinem Büro auf dem Hauptcampus der Universität trifft. Dort erhält man das „Arrival Certificate“.

Weiterhin sollte man sich die ESN-Karte im ESN-Büro, welches ebenfalls auf dem Hauptcampus liegt, abholen. Die ESN Karte gehört zu der Studentenorganisation „Erasmus Student Network“. Diese veranstalten viele Events und Partys, wodurch man viele der anderen internationalen Studenten trifft und Kontakte knüpft. Des Weiteren werden Sportevents und viele weitere Events wo man Mailand kennen lernt angeboten. Ebenso werden manchmal Trips in die Toskana oder Rom angeboten, wo man sich schnell für anmelden sollte, da die Plätze begrenzt sind und der Andrang sehr groß ist. Die Teilnahme an den ESN Events ist keine Pflicht. Über ESN und die Öffnungszeiten des Büros kann man sich auf der Facebook Seite informieren.

IV. Universität und Studium

Der Hauptcampus „Festa del Perdono“ ist wunderschön und glücklicherweise auch der Campus auf dem die meisten Kurse für die Jurastudenten angeboten werden. Das Gebäude ist ein ehemaliges Krankenhaus und eine Sehenswürdigkeit der Stadt.

Der Uni-Alltag und die Kurse sind etwas anders als in Deutschland. Soweit man nicht gute Kenntnisse in Italienisch hat, sollte man die englischen Kurse besuchen. Diese werden meist von vielen Erasmus- Studenten besucht und von einigen Master-Studenten, aber es sind

ebenso Italiener in den Kursen zu finden und es ist empfehlenswert auch mit ihnen in Kontakt zu treten, da es sehr schön ist im Gastland auch mit Einheimischen Kontakt zu haben und nicht nur mit den anderen Erasmus Studenten.

Die Kurse wählt man vor der Anreise schon und diese werden in einem Learning Agreement festgelegt. Manchmal kann es sein, dass sich die Kurse zeitlich überlappen oder doch nicht passend für einen sind, daher hat man die Möglichkeit in den ersten zwei Wochen nochmal die Kurse zu wechseln und sich ein wenig auszuprobieren.

Die Kurse bestehen meist aus einer Teilnehmerzahl von 20-40 Leuten und haben oftmals eine Anwesenheitsliste und eine Anwesenheitspflicht von 75%.

Die wichtigsten Informationen zu den Kursen oder allgemein über den Uni-Alltag erhält man über eine persönliche Studenten E-Mail Adresse der Universität. Diese sollte regelmäßig abgerufen werden, um keine Fristen oder Events zu verpassen.

Falls man während des Aufenthaltes noch weiter italienisch lernen möchte, kann man einen kostenlosen Kurs der Università Studi degli di milano besuchen, welcher dreimal die Woche für zwei Stunden stattfindet. Am Anfang des Semesters ist der Kurs sehr voll, jedoch legt sich das in den ersten Wochen relativ schnell. Soweit man mindestens 66 % des Kurses anwesend war, wird man zur Abschlussklausur zugelassen und erhält soweit man sie bestanden hat eine Bescheinigung über das erreichte Sprachniveau.

V. Leben

Ich bin vor dem Auslandssemester noch nie in Mailand gewesen und hatte nur vor meiner Abreise von allen gehört, dass Mailand eine wunderschöne Stadt sein soll. Direkt am ersten Tag meines Aufenthaltes, als ich durch die Stadt gelaufen bin, habe ich mich in die Stadt verliebt. Mailand hat zwar den Ruf als Fashion-Metropole, aber dennoch ist Mailand sehr abwechslungsreich und bietet etwas für jeden.

Anfangs ist man als Erasmus Student hauptsächlich bei den ESN Events mit den anderen Erasmus Studenten. Diese Events sind sehr schön, machen viel Spaß und sind anfangs super, um sich etwas in die Stadt und das Leben einzufinden. Jedoch wurde mir nach einiger Zeit bewusst, dass ich dadurch nicht so richtig das typisch italienische Leben kennen gelernt hatte, da man mit den Erasmus Leuten oftmals unter sich bleibt und auch nicht oft in italienische Bars, Restaurants etc. geht, wo sich die Einheimischen aufhalten. Daher hatte ich mit ein paar Leuten beschlossen von nun an in die Restaurants, Bars und Clubs zu gehen, wo viele Einheimische waren. Ich kann nur jedem empfehlen sich an einigen Tagen mal von der Erasmusgruppe zu lösen und mit ein paar Leuten allein die Stadt zu erkunden.

Mailand hat sehr viele schöne Viertel. Der Innenstadtbereich rund um den Dom lädt zum bummeln und shoppen ein. Sogar sonntags haben die meisten Geschäfte offen. Soweit gutes Wetter ist kann man auch die Natur in Mailand genießen und etwas durch den Sempione Park am Castello Sforzesco spazieren oder durch die schönen Stadtviertel brera und Navigli.

Falls man mal aus der Stadt raus möchte gibt es sehr viele Ausflugsmöglichkeiten, sogar auch in näherer Umgebung. Teilweise werden ein Paar Trips von ESN organisiert. An einem solchen Trip habe ich jedoch nicht teilgenommen, sondern meist selbst welche organisiert mit den neuen Freunden die ich dort gefunden hatte. Man kann für einen Tagesausflug in viele schöne Städte rund um Mailand fahren beispielsweise Bergamo, Bologna, Genua oder Verona. Zudem kann man auch die schönen Städte wie Como oder Bellagio am Comer See besuchen. Selbst wenn man im Wintersemester in Mailand ist, kann man im September oder Anfang Oktober noch schwimmen gehen im Comer See, Lugano See, Gardasee oder im Meer. Empfehlenswert sind auch Wochenendausflüge nach Florenz, Turin, Venedig, Siena und Rom. Viele dieser Ziele kann man günstig mit Reisebussen erreichen oder auch mit den Schnellzügen, die ebenfalls sehr günstig sind im Vergleich zu Deutschland, wenn man sie 2 Wochen im Voraus bucht.

VI. Fazit

Die Entscheidung ein Auslandssemester in Mailand zu machen, würde ich immer wieder treffen. Die Stadt und das Land Italien haben mich begeistert und meinen Horizont erweitert. Außerdem habe ich neue Freunde aus der ganzen Welt gefunden und mit ihnen eine tolle Zeit gehabt. Ebenso waren auch die Erfahrungen an der Universität und die Einblicke in das italienische Rechtssystem und anderen Rechtssystemen aus der ganzen Welt sehr interessant und haben mich sehr bereichert. Alles in allem empfehle ich jedem ein Auslandssemester zu machen und Mailand kann ich als Wahl hierfür weiterempfehlen.